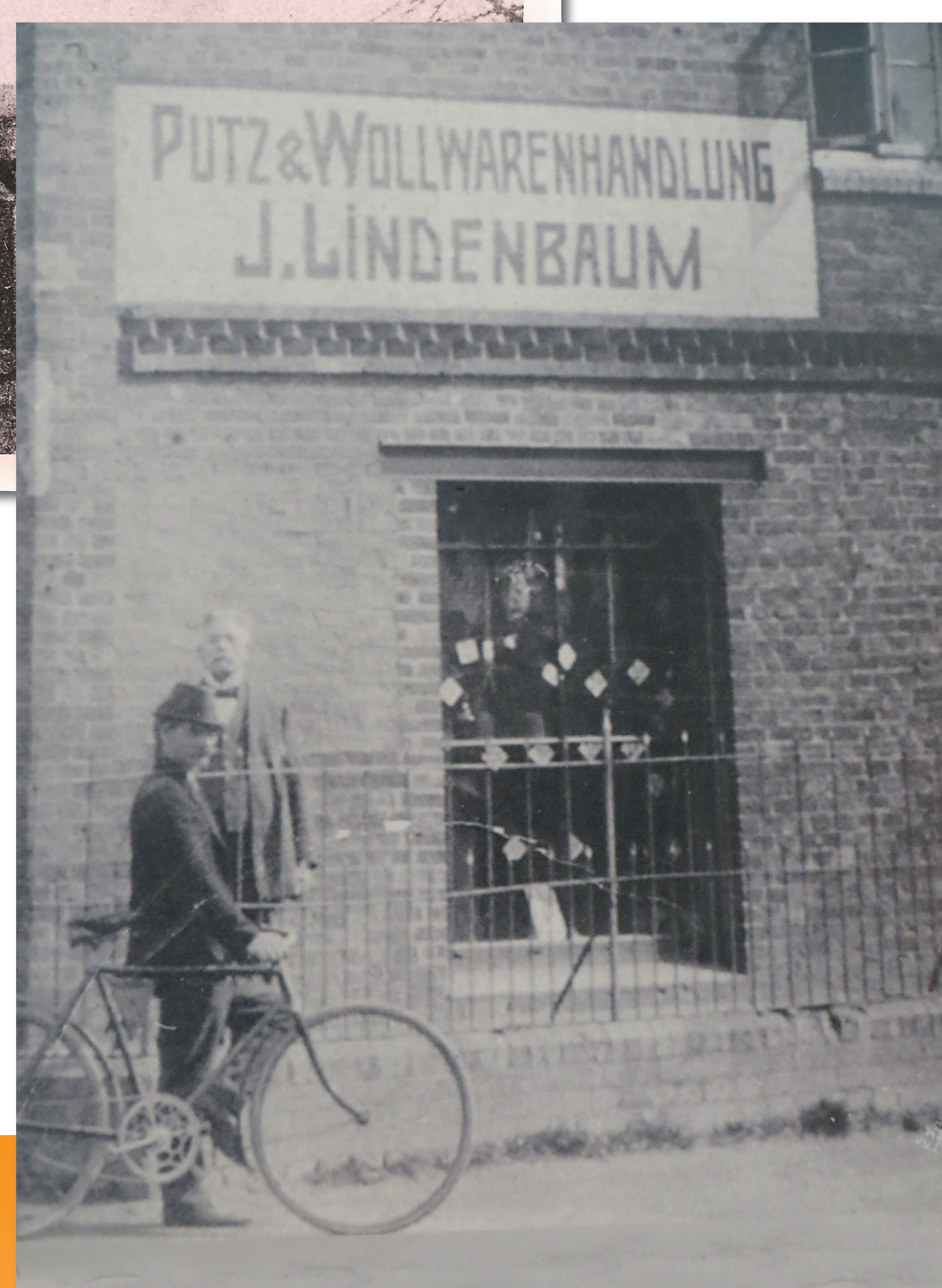




Poststraße, heute Mittelstraße, Geschäft Lindenbaum



Geschäft der Lindenbaums im Haus der Familie Schrader, stehend im Vordergrund Herr Isaak Lindenbaum

Ehepaar Lindenbaum

Das Ehepaar Lindenbaum betreibt ein Textilgeschäft in den gepachteten Räumen des ehemaligen Schuhhauses Schrader an der Peiner Straße / Ecke Mittelstraße.

Isaak Cosmann, genannt Lindenbaum, ist Musiker und der Geigenlehrer von Herrn Schrader. Die Putzmacherin Elise Dorothea Lindenbaum, geborene Schlesinger, ist die zweite Frau von Issak Lindenbaum. Geheiratet hat das Paar am 1. Dezember 1909 in Burgdorf.

Die Lindenbaums leben in der Bahnhof- bzw. Ladeholzstraße. Nach dem Tod Isaaks am 2. August 1930 zieht Dorothea Lindenbaum nach Hannover. Sie ist zum Zeitpunkt ihrer Deportation am 23. Juli 1942 mittellos und wird gezwungen, in das „Hannoversche Judenhaus“ auf dem Gelände der ehemaligen Gartenbauschule Ahlem zu ziehen.

Im Alter von 72 Jahren wird sie gemeinsam mit 2.200 jüdischen Mitmenschen im Juli 1942 nach Theresienstadt deportiert und 1944 dort ermordet.

Auch Otilie Rosen, die Tochter aus Issaks erster Ehe, wird dort zusammen mit ihrem Mann, Joseph Rosen, ermordet.